

Der Weg zur „Schweizer“ Fallschirm-Lizenz

Aufwand: total ca. 40 – 50 Sprünge, ca. Fr. 5500.-

Die Ausbildung ist fundiert und die Schweizer-Lizenz ist weltweit anerkannt und angesehen.

Grundkurs Beschreibungen: (2 Varianten möglich)

Die Grundausbildung betrachte ich als Schnupperkurs, welche Dich zum Punkt bringt, wo Du alleine, sicher und stabil Fallschirmspringen kannst.

Konventioneller Grundkurs : (Absprunghöhe 1200-4000 Meter über Grund)

Dauer: 1-2 Wochenkurs (2 Möglichkeiten), ca. 12-15 Sprünge, je nach Variante.

In dieser klassischen Ausbildungsmethode erlernst Du das Fallschirmspringen in kleineren Lernschritten als im freifallbegleiteten Grundkurs.

Der Grundkurs beginnt mit Sprüngen an der Reißleine (automatische Öffnung), damit Du Dich mit dem Absprung vom Flugzeug vertraut machen kannst. Nach den erfolgreich absolvierten Reißleinen-Sprüngen folgen Sprünge bei denen Du Deinen Schirm selber öffnest.

Die Freifallzeit wird stufenweise erhöht, wenn Du einen stabilen Absprung und Freifall zeigst. Alle Deine Sprünge werden von Sprunglehrern beobachtet (zum Teil mit Video), analysiert und mit Dir besprochen.

Du beherrscht nach dem Grundkurs den stabilen Freifall, steuerst, landest und faltest Deinen Fallschirm selbständig.

Freifallbegleiteter Grundkurs (AFF) : (Absprunghöhe ca. 3000-4000 Meter)

Dauer: 1 Wochenkurs, ca. 7 – 10 Sprünge.

Diese neue Ausbildungsmethode macht Dich schneller und intensiver mit dem freien Fall vertraut.

Dieser Kurs ist für Personen geeignet, die sich gewohnt sind leistungsorientiert zu arbeiten und schnell Fortschritte machen wollen und können. Nach diesem Kurs kannst Du schon Freifall-Figuren, wie Drehungen und Saltos. Dank der individuellen Betreuung durch die kleine Teilnehmerzahl benötigst Du normalerweise nur noch ca. 20 - 30 Sprünge bis zum Brevet.

Der Grundkurs kann mit einem Tandemsprung (fakultativ, in Absprache mit dem Sprunglehrer) beginnen, um Dich an den Freifall zu gewöhnen und um Dir den Landeanflug am Schirm zu zeigen. Anschließend absolvierst Du drei Sprünge mit zwei Sprunglehrern (Level 1-3) und vier Sprünge (Level 4-7) mit Deinem persönlichen Sprunglehrer.

Jeder "Sprung-Level" beinhaltet ein erweitertes Programm das zu Erfüllen ist, bevor zum Nächsten geschritten werden kann. Eine intensive Vorbereitung und Besprechung nach jedem Sprung wichtig und notwendig für Deine Fortschritte. Hierbei leistet die optionale Videobegleitung wertvolle Dienste. Deinen eigenen Sprung anzusehen und anschließend zu analysieren ist äußerst lehrreich und hilfreich für weitere Fortschritte.

Weiterschulung bis zur Lizenz:

Ich empfehle nach der Grundausbildung gleich noch mindestens eine weitere Schulungswoche anzuhängen, damit Du noch einen Schritt weiterkommst, da Du nun voll im "Saft" bist. Dies ist aber nicht Vorschrift.

Nun geht's aber erst richtig los! Es wird gemäss Ausbildungs-Kontrollblatt weiter geschult werden. Du übst und zeigst gemäss dem Ausbildungskontrollblatt die zu erfüllenden Sprünge, die vom Boden aus durch Binokulare beobachtet werden oder Du wirst im Freefall begleitet. Du kannst aber auch während den Kurswochen an einzelnen Tagen oder an den Wochenenden laufend weiterschulen. Um die Fallschirm-Lizenz zu erreichen sind in der Weiterschulung, je nach Talent oder langen Sprung-Unterbrüchen, erfahrungsgemäss noch ca. 20-40 Sprünge einzuplanen. Es noch mit einem finanziellem Aufwand von ca. Fr. 1000 - 2000.- zu rechnen.

Das Ausbildungskontrollblatt beinhaltet nach der Grundausbildung für die Weiterschulung folgendes: (Details gemäss Ausbildungskontrollblatt)

TS (Test Sécurité):

4 abwechselnde 360 Grad Drehungen in max. 12 Sek. (Hochachs-Drehungen)

4 Salto rückwärts (Querachs-Drehungen)

4 Salto vorwärts (Querachs-Drehungen)

2 Tonneaux/Barrel Rolls (Längsachs-Drehungen) links und rechts

Figurentest : Salto vorwärts, Tonneaux, Salto rückwärts

Test Dérive/Tracking : 15-18 Sek. horizontale Verschiebung auf Achse

Relativ/ Formation : kontrollierte Annäherung, Kontakt und Mitfliegen mit dem Instruktor

ca. 3-5 Zielsprünge mit korrektem Zielflug und Landung im Kreis von 10 m Radius, diverse Flugtechniken am Schirm.

Falteprüfung, inkl. Materialkenntnisse

Praktische Prüfung

2 Ziellandungen, Absetzen und Ziellandung mit korrektem Endanflug, 25m Radius.

1 Relativ/Formation mit Experte (mind. 2000 Meter über Grund)

Theoretische Prüfung

Aerodynamik, Meteorologie, Fallschirmkenntnis, Absprungpraxis, Gesetzgebung, Sicherheit, Vorschriften (Theoriebuch bei uns erhältlich)

Im Selbststudium oder in einem unserer Weekend-Theoriekurse mit anschließender Prüfung.

Ausland-Lizenzen : (Für Leute die im Ausland eine Lizenz erworben haben)

Ein AFF-Grundkurs wird anerkannt.

A bis D-Lizenzen des Auslands: Generell ist zu sagen, dass Du mit einer A-Lizenz im Schweizer Ausbildungs- und Lizenz-System noch als Schüler giltst. Die B-Lizenz entspricht etwa der CH-Lizenz. Du musst aber mit einer USA B-Lizenz immer noch die 3 Test Sprünge und die Prüfungssprünge absolvieren sowie die ganze Theorie-Prüfung machen, um die Schweizer Lizenz zu erlangen.

Jahres-Terminplan

Ausland (Californien und Spanien):

Herbst – Frühling, speziell Weihnachten und Neujahr.

Schweiz

Erstabsprünge und Tandems: März – November

Grundkurse: einzelne Wochenkurse im Mai, Juni und September.

Durchgehender Sprungbetrieb mit wöchentlichem Kursbeginn im Juli und August.

Weitere Kurse auf Anfrage möglich

Preise

Grundkurse:

Reissleinen Grundkurs, nur in der Schweiz möglich: ca. Fr. 1590.- (eine Woche)

Freifallbegleiteter Grundkurs (AFF) Fr. 2490 - 2690.-, USA \$1700.-, Spanien € 1600.-

Weiterschulung nach der Grund-Ausbildung (-Kurs):

Ausbildungs-Pass (z.B. Grenchen): ca. Fr. 400.-.

Material-Pass (z.B. Grenchen): ca. Fr. 600.-

Sprungkosten (z.B. Grenchen) : ca. 4000 M = Fr 45.-

Die aktuellen Termine sind auf der homepage oder im Sekretariat erhältlich. Wir hoffen Dir damit einen ersten Eindruck verschafft zu haben. . Gerne beantworten wir Dir Deine weiteren Fragen.

blue sky und bis bald **Skylife Activities**

Skylife, Skydive Activities

Switzerland

info@skylife.ch

www.skylife.ch

Geschäfts- und Schulleitung:

Donat Curti